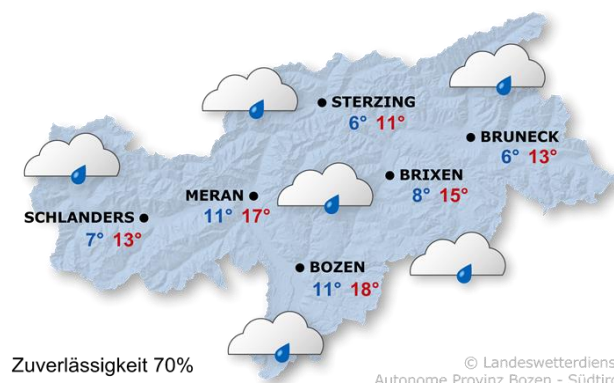


# Morgenpost

## 30. September 2022

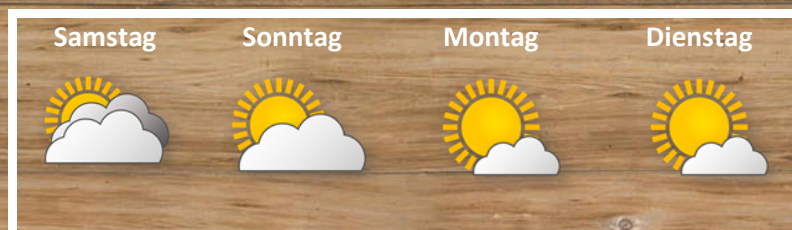
Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Start in das Wochenende



An der Großwetterlage ändert sich nicht viel. Mit der südwestlichen Höhenströmung werden weiterhin feuchte Luftmassen herangeführt.

Am Freitag geht es unbeständig weiter. In Südtirol gibt es viele Wolken, nur wenig Sonne und gebietsweise regnet es etwas. Die Temperaturen bleiben gedämpft mit Höchstwerten von 12° in Sterzing bis 18° in Bozen.

Der Samstag beginnt überwiegend bewölkt. Im Tagesverlauf lockert es in den südlichen Landesteilen stellenweise auf, im Norden bleibt es meist dicht bewölkt und am Abend kann es hier leicht regnen. Der Sonntag bringt im ganzen Land einige Sonnenstunden und tagsüber ziehen nur ein paar harmlose Wolkenfelder durch. Am Montag und Dienstag scheint überall die Sonne. Die Temperaturen erreichen spätsommerliche Werte bis knapp 25°.



# Heute Abend im Wieslhof

Salate vom Büffet

Consomme mit Gemüsestreifen

Rotebeete Tagliatelle mit Broccoli

Kalbstafelspitz rosa gebraten, Petersilienpüree  
und Gemüse

## ODER

Gefüllte Zucchini

Schokoladenmouse

Weinempfehlung: St. Magdalener Ansitz  
Waldgries, 26,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team  
wünscht Ihnen einen guten Appetit

## Tipp des Tages

### Schloss Prösels

Schloss Prösels liegt auf einem lieblichen Gelände kurz vor der Ortschaft Völs auf der rechten Seite. Erstmals erwähnt wurde die mittelalterliche Burg in einer Urkunde aus dem Jahre 1279, damals noch unter dem Namen "Castrum Presile". Doch die Burg dürfte wohl schon rund um 1200 von den Herren von Völs erbaut worden sein. Seine heutige Gestalt jedoch erhielt sie aber erst im 16. Jahrhundert. Damals ließ der Landeshauptmann Leonhard von Völs die alte Burg zu einem prachtvollen Schloss umbauen. Laut Inschrift auf dem äußeren Burgtor geschah dies im Jahr 1517. Bis zu seinem Tod 1530 lebte der Landeshauptmann und auch Burggraf zu Tirol in dem Schloss. In den darauf folgenden Jahrhunderten erlebte das Schloss rund 14 Eigentumsübertragungen und nach dem Tod des letzten Besitzers gegen Ende des Jahres 1978, erwarb das Schloss das "Kuratorium Schloss Prösels", welches noch heute im Besitz des Anwesens ist. Nachdem das Schloss restauriert worden war, öffnete es im Jahr 1982 wieder die Tore und war nun für das Publikum zugänglich. Nun finden neben Schlossführungen auch Konzerte, Ausstellungen und Theateraufführungen statt. Im Schloss gibt es so einiges das Sehenswert ist, vor allem aber die bekannte Waffensammlung. Vorwiegend sind hier Waffen aus dem 19. Jahrhundert zu sehen, aber auch einige aus der Zeit des Leonhards von Völs. Außerdem: Ein Teil des Turniers des "Oswald Von Wolkenstein Ritt" findet im Hof des Schlosses statt. Das große mittelalterliche Reitturnier lockt jährlich für einige Tage Jung und Alt in die Umgebung des schönen Schlosses.

**Öffnungszeiten:** Das Schloss kann täglich (außer Samstags) nur mit Führung besichtigt werden! Informationen unter: +39 0471 601062

### Der Spruch des Tages:

Man soll sich nicht ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.



### Der Witz des Tages:

In einem Dorf befindet sich ein Kloster. Direkt gegenüber ein einschlägiges Etablissement. Eine junge Novizin wird beauftragt, am Fenster (des Klosters!) zu beobachten, wer alles in den Sündenpfuhl hineingeht. Nach einiger Zeit: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Eben ist der Bürgermeister reingegangen." - "Siehst Du, auch die Obrigkeit ist nicht gefeit vor der Sünde." Wieder einige Zeit später: "Mutter Oberin! Der evangelische Pfarrer ist gerade reingegangen!" - "So ergeht es den Irrgläubigen. Auch sie erliegen den Verlockungen des Fleisches." Noch einige Zeit später: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Der katholische Pfarrer ist hineingegangen!" Die Oberin wird plötzlich kreidebleich und sagt: "Da wird doch wohl keiner gestorben sein?"

### Der Oachner (Völser Aicha) Höfeweg

Sie werden sich bestimmt fragen, woher der etwas seltsam klingende Name des Weges stammt. Jedoch ist "Oacha" die dialektale Bezeichnung von Völser Aicha und somit auch leicht erklärt. Der Weg verläuft auf alten Fuhr- und Gemeindewegen, den sogenannten "Kirchsteigen", die gesäubert und zusammengeschlossen wurden. Man wandert durch eine wunderschöne bäuerlich geprägte Landschaft, vorbei an alten Höfen, über einen Graben beim Fingerhof führt eine Hängebrücke und an verschiedenen Aussichtspunkten laden Bänke zum Verweilen ein. Idealer Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem "Oachner Höfeweg" ist Schloss Prösels, von wo aus man, der Beschilderung folgend, bis zum St. Kathrein Kirchlein insgesamt bis zu ca. 5 Stunden wandern kann. Es gibt aber auch zahlreiche Möglichkeiten, den Weg abzukürzen bzw. an verschiedenen Stellen ein- und auszusteigen. In der auf unserer Karte eingezeichneten Route ist mit etwa 90 Minuten pro Gehrichtung zu rechnen. > Unser Tipp: Einige der Bauernhöfe, an denen man vorbeikommt, sind Buschenschänke, die nach alter Tradition mit Südtiroler Spezialitäten verwöhnen.